



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

IX. Bischof Dieterich von Brandenburg verkauft seine Zinsen und Renten im Lande Löwenberg, am 9. April 1460.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

Tefekendorp yn der gerst fahyt VIII perde vnd deden dat thu arenfberge vnd thu wesenberge thu. Item des nesten dinstdaghes yn der vasten nam my gereke priggenicz vnd engelke munte vnd bolde priggenicz knetten thu Schonenbeke kersten krukrüger II perde vnd deden dat thu potzerne aff vnd thu vnd dy seluen dy nemen mynen ermen man thu Schonenbeke Otto kerstene des dynstdaghes na mitvasten ok II perde. Item de middewekes na Sunte Jacop daghe nam my hans von arnym vnd hennick valkenberch vnd Claues van heydebreken knetten wanastich thu lychtenberge nemen myn ermen man hennick Schulten thu Schonenbeke XI perde vnd deden dat thu der flychte thu vnd yn des mekellenborgesche lant.

Nach dem Originale.

IX. Bischof Dieterich von Brandenburg verkauft seine Zinsen und Renten im Lande Löwenberg, am 9. April 1460.

Wy Dyderick, von Gottes Gnaden Bischoff tho Brandenburg, bokennen offentlich mit diessem briue vor uns und alle unse nahkomen Bischoffe to Brandenburg und allermenniglich die öhn sehen oder hören lesen dat wy myd rade, fulbord und witschop Ern Nicolas Storbeken Probst, Ern Anthonius Goden Prior und unses ganzen Capittels der Kerken tho Brandenburg dem Erbaren unsern lieuen getreuen Hans von Bredow to Friseck gefeten recht und redelick vorkofft hebben in Gegenwerdicheit unser gnedigen Hern Marggrauen Fridericus von Brandenburg Churfürsten etc. und etliken seiner Gnaden erbaren Rheden dorch die fulck Koop gededinget is unse tynse und renthe die wy in unserm Lande to Löwenberge hebben myt Sehen, Wateren, Heyden, Holten, Wiesen, Ackeren, dorperen und unsern Dorpsteden, mit aller tobehoringhe, mit gheistlichen Lehen und Schulten Gerichten, to verliehende die wy to leende hebben nientes utgename alse wy dar inne beth her gehadt und he in pandeswiese von uns ock ein Deel gebruket heth mit allen rechte genant unde ungenant vor vier dusent gude fulwichtige Rhinsche Gulden, dar ein Biedermann den andern med geweren und betalen mag, die he uns to getalet ock veruuet het, und hebben ohm dat und allen synen rechten menliken Lhenes eruen furder to einen rechten manlehen gnedichliken vorlegen, vorkopen und lien öhn dat und scholen öhm des koopdes ein rechte gewere syn gegen idermenniglich die recht nemen und gheuen willen mit krafft und macht dusses breues, dat sy furder mehr von uns unsern nahkamen und Stiff tho Brandenburg alletydt to rechten manlehn hebben nemen und entfangen, so oft der noth is, und uns ock daruon holden dhun und dienen getruwe gewere und gehorsam syn scholen, Als sie uns dar auer gewonlich gelobed und eede gedhan hebben unsern framen tho weruen und schaden tho wenden als man ehren Lehn und erffherren plichtig und schuldig syn unde alse manlehn recht unde Gewonheit is ane Geuerde. Wy hebben öhm darinn vorkofft und vorlegen wat wy von tynsen renthen und — mit aller tobehoringhe dar inne ghehad hebben, doch utgename die Manschopp die Lehn von uns hebben, die Lehen und Manschopp beholden wy und hebben wy hier inn utgetogen, und vorkopen und vorlien öhn der nicht, sunder wat sulker manlehn und angefelle dar inne scheen mit öhren togehörigen, die wy sunderliken in unser — nicht gehadt hebben, scholen uns medt der liegunge und allen tobehorigen to stan und scolen uns dar an ganz nichts irren, doch der Fleminghe bure dienst alleine schal by den koop bliuen so als wy ghehad hebben. Sündern die scholen

die suluen unse Mann im Lande to Löwenberg by gelick und recht bliuen laten und öhren keinen ungewönliken nicht besueren in keiner wiese, wenn effte die von Bredow effte ehre eruen med enlicher edder mehr der selbigen unfer Man im Lande to Louenberge to schicken gewinnen, des scholen sie alle tydt to rechte edder fründliken uthdraghe komen vor uns edder in andern Steden, dor se dat van rechte weggen don scholen alles ane geuerd. Ock von besundern Gunste und Gnaden und dienstes willen, die sie uns gedan hebben und noch don scholen und mögen in tokünftigen tyden, hebben wy Hans von Bredow und synen Lehns Erben Hassen Ritter, Albrecht und Geuehard to Cremmen gefeten, Mathias Henring, Bertram und Wichard von Bredow gebruderen und des gemeldeten Hanfes veddern to Bredow gefeten die gesamede hand in dem genanten guderen vorlegen und lien öhn die als gesamder Hand recht unde Gewonheit is mit sulken bescheide dat Hans von Bredow obgenant und alle syne Lehns Eruen met der Gewere vnd besittinge vorgan scöllen, und wenn Hans von Bredow und syner Lehns Eruen nicht mehr is, so scal sulck Guth fallen an Hans von Bredow brudere und an ehre Lehns Eruen, und wenn syner bruder und ehrer Lehns Eruen ock nicht mehr is, so scal dat an Hanfes vedderen bauen gemeldet und ohre Lehns Eruen to geliken deyle fallen und kamen ane Generde, die suluigen alle uns ock darvon gelauen und sweren scholen uns unfern nahkamen und Gestifte getrouwen und gewere to siende und uns Lehngelouede und eede dar van dhonde. Welliger uns ener des intokünftigen tyden nicht dede den scolen wy keiner Samninge und Lehnunge gestan. Ock wat Hans van Bredow obgenant edder seine rechte menlike Lehns Eruen dar in tho öhn kopen werden, dat schüllen und willen wy öhn alle tydt so offte des noth deith, ungeweigert liegen wat wy öhn van rechte wegen liegen scholen. Befundern so hebben wy den genanten Hans von Bredow und synen menliken Lehns Eruen gelegen und lygen in crafft dieses brifes de ersten teyn Stucke Geldes und Getreide, dy uns erst in dem genanten unfern Lande to Löwenberghe leddig und loos werden dy tho beholden und tho besitten: und effte ichtes von Gude vorleddigede, Id sy ein, twe, effte drie Stücken mynner effte mehr, des scal he sick allewege underwinden, so lange die tein Stücke ful syn, uthgenommen der Barchstorper angefelle, nemlich Hennigs, Michels und Jaspers, und wenn he die teyn Stucke full hat, scholen wy öhm fürder nicht plichtig syn. Tho Orkund hebben wy diesen brif mit unfern angehangenden Ingefegel heyten versiegeln. Hier by an unde auer syn gewesen nide hebben helpen bedingen dy Irluchte hochgeborne Fürste und gnedige here, here Friderick, Marggraf to Brandenburg, Churfurste etc. here Friderich Bischoff tho Lubus, Ern Jürgen von Waldenfels ritter, Landvogt tho Lufiz und Pael von Konerstorpe, Landvogt tho Cölln. Gegeuen tho Cölln an der Spree, am Middeweken na dem hilligen Palmtaghe Anno Domini millefimo quadringentesimo sexagesimo. Vnd wy obgenante Nicolaus Storbeck probst, Anthonius Gode prior und dat ganze Capittel der Kerken to Brandenburg bekennen vor uns etc. etc.

Nach Gercken's Fragm. marchica VI, 40. — Woher Gercken diese Urkunde, die von ihm seiner Angabe nach ex copiaro saec. XV. abgedruckt ist, hergenommen habe, hat nicht ermittelt werden können.